

LOGISTIKKONJUNKTUR KÜHLT SICH IM OKTOBER WIEDER AB

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers verliert im Oktober 2019 nach einem kurzen Hoch im Vormonat wieder deutlich an Fahrt und fällt erneut in den negativen Bereich. Begründet liegt diese Entwicklung vor allem an der deutlich schlechteren Aussicht auf die kommenden drei Monate: So rechnen nur noch 18% mit einer weiteren Verbesserung, während dieser Anteil im Vormonat noch bei 54% lag. Auch im Oktober steigen die Kosten weiter an, was auch für die kommenden drei Monate zu erwarten ist. Immerhin schaffen die Verantwortlichen auch oftmals die Preise Ihrer Leistungen anzuheben.

Entgegen der Prognose aus April 2019, konnte die Zahl der Beschäftigten nicht angehoben werden – sie ist ganz im Gegenteil sogar bei einigen Befragten gesunken. Ähnliches ist auch für die kommenden drei Monate zu erwarten, sicher auch eine Reaktion auf die abgekühlte Konjunktur. Die allgemeine Qualität der Prozesse hat sich über den Verlauf des Jahres verschlechtert: Die Schnittstelle zum Kunden, Vertriebsprozesse und die Dispo / die Planung bergen immer noch die größten Optimierungspotenziale.

Weiterhin bestätigt die aktuelle Befragung die im Oktober 2018 festgestellten Ergebnisse: So hat eine Vielzahl an Megatrends und insbesondere deren Zusammenspiel einen großen Einfluss auf das weitere Geschehen auf dem Markt, allem voran Robotics und die Automatisierung.

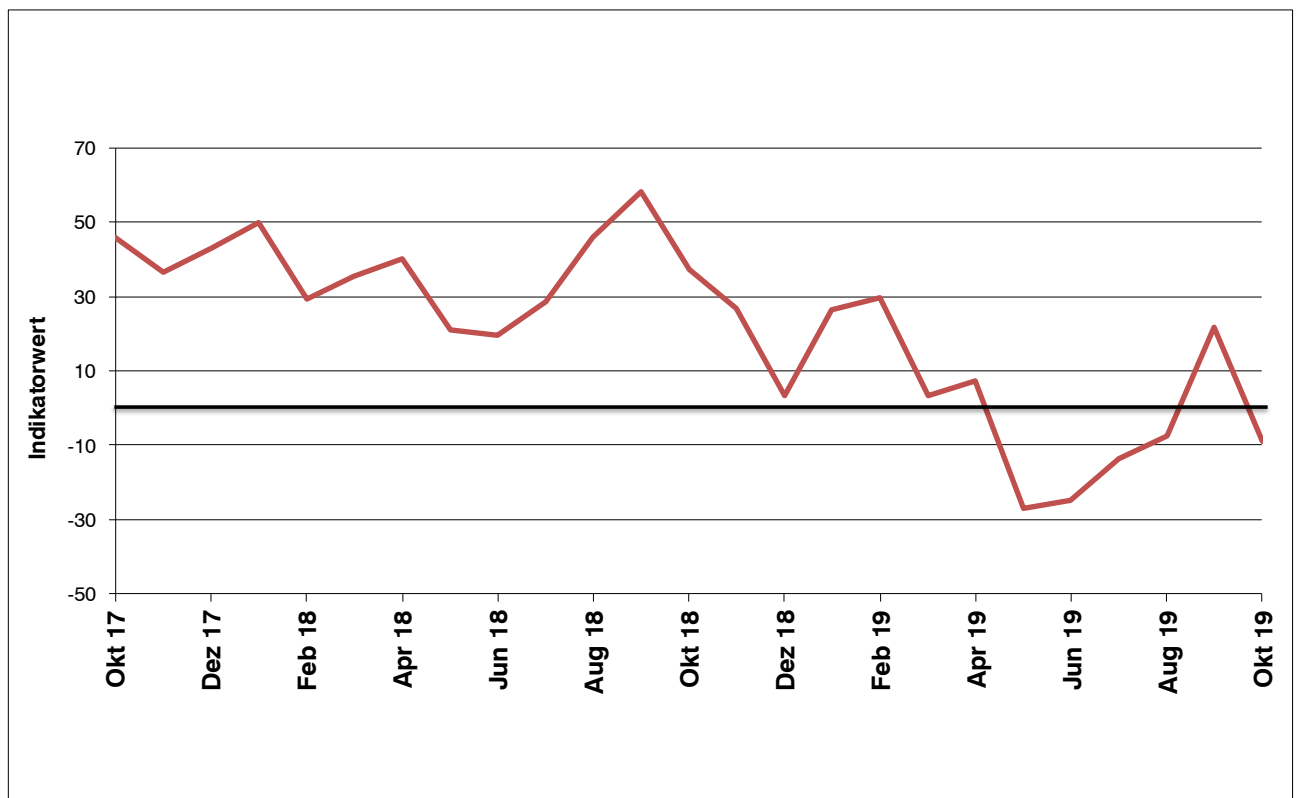


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage verliert im Oktober wieder an Dynamik

Im Oktober 2019 wird die Geschäftslage für den derzeitigen Monat sowie den Vormonat weitestgehend als unverändert eingeschätzt: Im Rückblick auf den letzten Monat berichten insgesamt 73% der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer unveränderten Lage. Nur 9% sehen eine Verschlechterung der Lage und 18% eine Verbesserung. Auch die aktuelle Geschäftslage im Oktober wird von zwei Drittel (73%) aller Unternehmen als „normal“ beschrieben. Weiterhin wird die derzeitige Situation von 18% als schlecht und von 9% als gut bewertet. Insbesondere der Blick auf die kommenden drei Monate bildet ein deutlich pessimistischeres Bild als noch in der Vorbefragung im September ab: Nur noch 18% rechnen mit einer weiteren Verbesserung, im Vormonat lag dieser Anteil noch bei 54%. Eine Verschlechterung erwarten in der aktuellen Befragung 27% der Unternehmen. Im September 2019 gaben dies nur 8% der Befragten an.

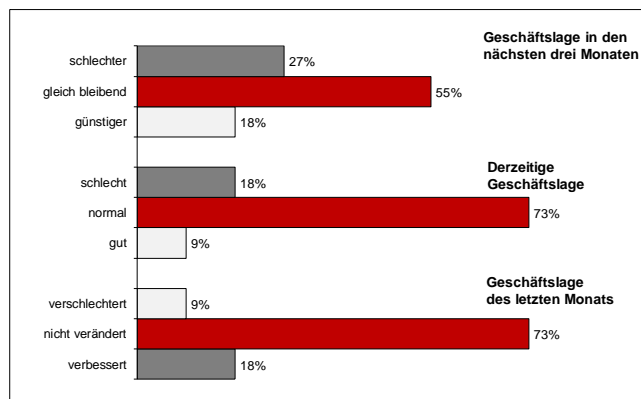


Abbildung 2:
Geschäftslage

Weitere Kostensteigerungen erwartet

Der Anteil der befragten Unternehmen, die gestiegene Kosten im letzten Monat registrieren mussten, ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 6 Prozentpunkte auf 37% gestiegen. Mit 60%, verzeichneten mehr als die Hälfte aller Akteure ein unverändertes Level, während nur 3% einen Rückgang der Kosten vernahm. Auch für die kommenden drei Monate ist eine ähnliche Entwicklung zu erwarten: Zwar scheinen die Kosten laut Angaben von 64% der Unternehmen weitestgehend gleich zu bleiben, doch rechnen 36% der Befragten mit einem weiteren Kostenanstieg, während keiner ein sinkendes Niveau erwartet. Nahezu identisch zum Vormonat wird also auch in diesem Monat von einem Trend steigender Kosten ausgegangen.

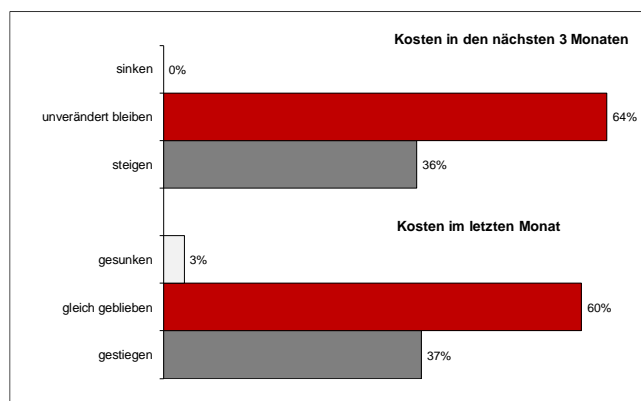


Abbildung 3:
Kosten

Preise am Markt bleiben größtenteils unverändert

Im Oktober 2019 haben zwei Drittel aller befragten Transport- und Logistikunternehmen ein gleichbleibendes Preisniveau im letzten Monat gemeldet (73%). Der Anteil derer, die die Preise erhöhen konnten, ist im Vergleich zum Vormonat von 31% auf 18% gesunken. Allerdings haben nur 9% ihre Preise senken müssen, was einen Rückgang von sechs Prozentpunkten im Vergleich zum Vormonat ausmacht. Für die kommenden Monate ist die Stimmung der Befragten in etwa gleichbleibend. So rechnet die große Mehrheit (64%) mit gleichbleibenden, 36% mit steigenden und niemand mit sinkenden Preisen.

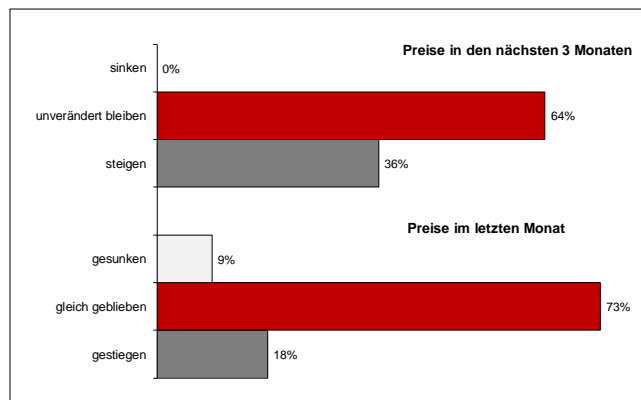


Abbildung 4:
Preise

Wenig Hoffnungen auf Personalanstieg

Entgegen der Prognose von April 2019 wurde in den letzten sechs Monaten in keinem der befragten Transport- und Logistikunternehmen Personal aufgebaut. Im Gegenteil: 27% der Befragten gaben sogar an, Personal abgebaut zu haben. Während im April 2019 nur 28% davon ausgingen, dass ihr Personalstand unverändert bleibt, gab in der Umfrage von Oktober 2019 die große Mehrheit (73%) der Befragten einen unveränderten Personalstand in den letzten sechs Monaten an. Auch die Prognose für die kommenden sechs Monate geht eher von einem gleich bleibenden Personalstand aus (45%). Der Prozentsatz der positiv gestimmten Unternehmen im Hinblick auf den Personalstand liegt bei gerade mal 18%, während doppelt so viele Unternehmen mit einem Rückgang rechnen (36%). Somit kann davon ausgegangen werden, dass Fachpersonal nach wie vor nicht aufgebaut werden kann, da es auf dem Markt schlichtweg nicht verfügbar ist. Auch die aktuelle Konjunkturschwäche in der Branche kann der Grund für diese Ergebnisse sein.

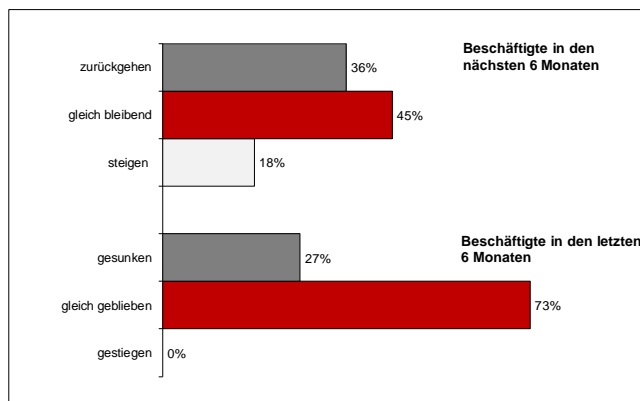


Abbildung 5:
Beschäftigung

Bedeutung des Logistikmarktes Polen weiterhin gleichbleibend bis wachsend

Verglichen mit der letzten Auswertung des Logistikmarktes in Polen von August 2017, hat sich dessen Bedeutung kaum verändert. Jedes zweite der befragten Transport- und Logistikunternehmen schreibt der Bedeutung des polnischen Logistikmarkts eine wachsende Bedeutung zu, wie auch schon im Jahr 2017 (50%). Weitere 40%, vier Prozentpunkte weniger als im Jahr 2017, gehen davon aus, dass die Bedeutung gleichbleibt. Die Anzahl der Unternehmen, die von einer nachlassenden Bedeutung ausgeht, liegt bei 10%. Bei unserer letzten Befragung im August 2017 lag dieser Anteil noch bei 6%. Damit scheint die Bedeutung des Landes weiterhin stabil bis wachsend zu sein.

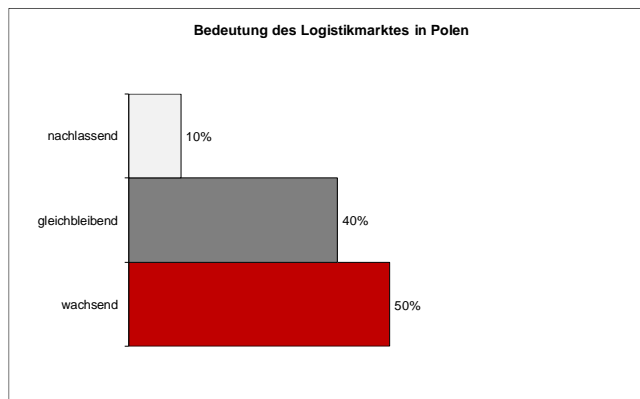


Abbildung 6:
Logistikmarkt Polen

Qualität der Prozesse hat sich verschlechtert

Die Bewertung der Qualität der eigenen Prozesse hat sich 2019 im Vergleich zu den Vorjahren verschlechtert. So gibt keines der befragten Unternehmen eine nahezu optimale Qualität der Prozesse an. Damit ist der Markt in dieser Hinsicht wieder auf dem gleichen Stand wie im Jahr 2017. Gleichzeitig ist der Anteil derer, die die Qualität als verbesserungswürdig bezeichnen, von 0% in 2018 auf 9% gestiegen (2017: 9%). Die Mehrheit (47%) gibt jedoch nach wie vor an, dass die Qualität gut sei (2017: 55%; 2018: 50%). Weitere 42% beschreiben die Qualität der Prozesse als branchenüblich. Auch dieser Wert war 2018 und 2017 sehr ähnlich, nämlich 38% und 36%.

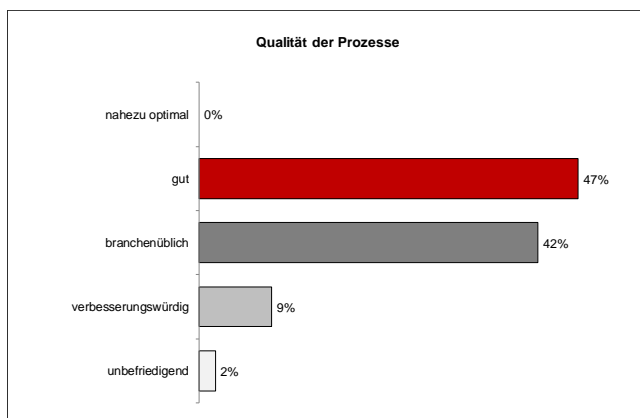


Abbildung 7:
Qualität der Prozesse

Weiterhin größter Verbesserungsbedarf an den Schnittstellen zu Kunden

Identisch zum Oktober 2018, sehen auch im Jahr 2019 die meisten Unternehmen einen Verbesserungsbedarf an der Schnittstelle zum Kunden (2018: 78%; 2019: 66%). In der aktuellen Befragung sprechen sich fast nahezu ebenso viele Verantwortliche für Verbesserungspotenziale bei den Vertriebsprozessen aus (62%), welche in 2018 mit 24% noch einen der hinteren Plätze belegte. Dispo und Planung, welche im Vorjahr mit 56% an der zweiten Stelle lagen, fallen im Oktober 2019 auf den dritten Platz zurück (27%). Ähnlich wie im Vorjahr, liegen auch in der aktuellen Befragung die Abrechnung und Auftragsannahme auf den letzten beiden Plätzen. Allgemein scheinen sich die Prozesse mit dem größten Optimierungspotenzialen über den Verlauf des Jahres nicht verändert zu haben. Die Verantwortlichen sind gut beraten, die Schwachstellen der gegenwärtigen Prozesse zu analysieren und dabei vor allem ein Hauptaugenmerk auf die Schnittstelle zum Kunden, Vertriebsprozesse, Dispo /Planung und Lagerprozesse zu legen.

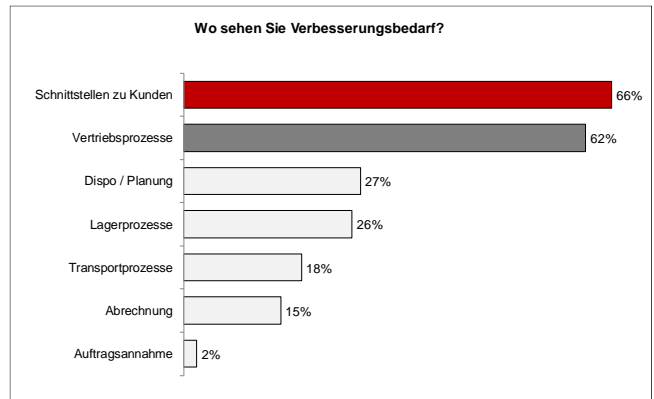


Abbildung 8:
Logistikprozesse

Robotics & Automation als der Megatrend für Innovationen in der Logistik

Auch 2019 sind alle sechs Megatrends von hoher Bedeutung für Innovationen in der Logistikbranche. Robotics und Automation belegen anders als im Vorjahr (Platz 2) den ersten Platz, da 41% der befragten Transport und Logistikunternehmen diesen Trend als sehr bedeutend einschätzen. Das Internet of Things belegt mit 39% für „sehr bedeutend“ einen zweiten Platz (2018 Platz 5). Insbesondere dieser Trend scheint also über den Verlauf des Jahres deutlich an Bedeutung für die Transport- und Logistikbranche gewonnen zu haben. Auf den dritten Platz entfällt der Megatrend Data Analytics und Artificial Intelligence, welcher 2018 mit 49% für „sehr bedeutend“ noch auf dem ersten Platz lag. Das Cloud Computing belegt auch 2019 wieder den vierten Platz, da dieser Megatrend nur von 14% der Befragten als sehr bedeutend eingeschätzt wird. Bemerkenswert ist jedoch, dass ganze 78% diesen Megatrend als „bedeutend“ beurteilen – in dieser Kategorie der am stärksten bewertete Megatrend. Von den übrigen zwei Trends werden Autonomous Trucks und Unmanned Aerial Vehicles immerhin zu 11% noch als sehr bedeutend bewertet und landen somit auf einem fünften Platz (2018 Platz 3 mit 36% für „sehr bedeutend“). Ebenso wie in der Befragung des Vorjahres, belegt die Augmented Reality und Wearables auch in 2019 wieder den letzten Platz, da sie maximal als bedeutend eingestuft wird. Allgemein ist anzumerken, dass die sechs Megatrends nur von wenigen Befragten als nicht bedeutend bewertet werden. Mit gerade mal 21% für „nicht bedeutend“ macht Augmented Reality und Wearables in dieser Kategorie den Spitzenreiter aus. Wie eingangs bereits erwähnt, sind folglich alle Megatrends von hoher Relevanz für das Geschehen und die weiteren Entwicklungen in der Transport- und Logistikbranche.

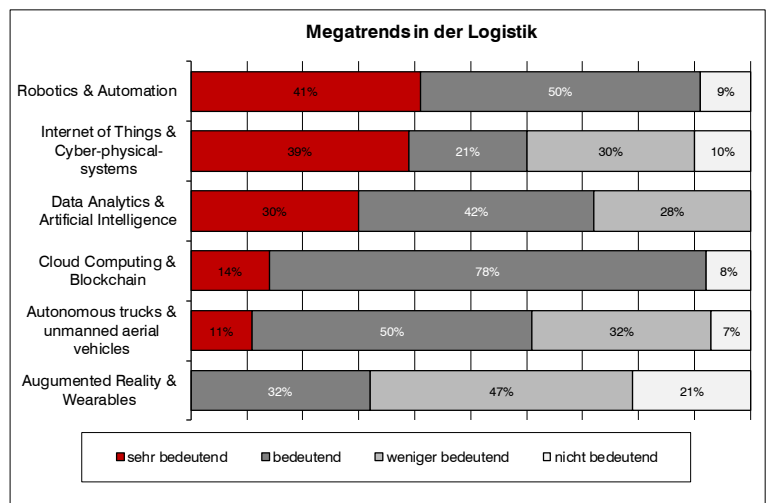


Abbildung 9:
Megatrends in der Logistik

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Alexander Apking
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
E-Mail: a.apking@sci.de